

Marktbericht August

a) Allgemeines

Das Marktforschungsunternehmen AC Nielsen hat in der Studie 'What's hot around the globe' eine weltweite Analyse über die aktuellen **Trends beim Ernährungsverhalten** der Verbraucher durchgeführt. Weltweit lassen sich zwei allgemein gültige Forderungen der Konsumenten feststellen. Zum einen legen sie Wert auf Geschmack, Gesundheit und Nährwert und zum anderen werden Komfort und praktischer Nutzen (Convenience) geschätzt. Im Untersuchungszeitraum von Mitte 2005 bis Mitte 2006 verzeichnete die Lebensmittel- und Getränkeindustrie weltweit ein Wachstum von vier Prozent. In den relativ gesättigten Märkten von Europa und Nordamerika waren nur knapp durchschnittliche Zuwächse zu verzeichnen, während in Lateinamerika und den sog. Emerging Markets Erhöhungen von zehn bzw. 13 Prozent erzielt wurden. Nach Produkten war Trinkjoghurt mit einem Plus von 18 % das mit Abstand wachstumsträchtigste Lebensmittel. Allein in China wurde eine Erhöhung von 49 % erreicht. Mit Anstiegen zwischen zehn und zwölf Prozent folgten frischer Fisch, Meeresfrüchte, frische Fertigsalate und Babymilchnahrung. Handelsmarken wurden wegen des besseren Preis-Leistungs-Verhältnisses bevorzugt.

b) Milch

Im Juli stieg der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 2,06 Ct/kg auf 32,20 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis ist damit im 13. Monat nacheinander höher als im Vormonat und erreicht den höchsten Wert seit dem März 2002. Das hohe Preisniveau bei **Magermilchpulver** hat sich im letzten Monat stabilisiert. Preisgünstigere Ware aus den neuen Beitrittsländern verhinderten einen weiteren Anstieg. Auch die Preise für **Butter** konnten sich nach dem erwarteten Preissprung auf dem erreichten Niveau halten. Die Bestände der privaten Lagerhaltung wurden etwas abgebaut. Aufgrund der steigenden Nachfrage und der geringen Produktion erhöhten sich beim **Emmentaler** die Preise auf einen Stand wie zuletzt im Januar 2002. Das ebenfalls knappe Angebot bei den anderen Käsesorten infolge der guten Verwertung bei Butter und Magermilchpulver sorgte zusammen mit einer regen Nachfrage aus dem In- und Ausland für ebenfalls steigende Preise.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** haben sich vom Dreijahrestief Ende Juni auf die Höhe der beiden Vorjahre erholt. Die Preiserhöhung wurde durch die saisonbedingte Nachfragesteigerung im Inland bewirkt. Die Exportmärkte sind weiterhin hart umkämpft. Aufgrund des schwachen Angebots konnten die Preise für **Schlachtkühe** auf ein Jahreshoch klettern. Der Export setzte aber für höhere Notierungen Grenzen. Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** folgten dem Trend bei den Bullen und stiegen ebenfalls. Die Blauzungenkrankheit behinderte den Absatz bisher nicht. Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen zum Monatsende wieder an. Das geringe Angebot, ein erfreulicher Italienexport und das Feriende zichnen dafür verantwortlich. Die Erzeugerpreise für **Ferkel** gaben dagegen weiter nach. Die Wettbewerber aus Nord- und Ostdeutschland bestimmen nach wie vor das Preisgeschehen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** der neuen Ernte notierten weit über den beiden Vorjahren. Die Umsätze bei Weizen hielten sich in engen Grenzen. Der Export von Mahlweizen verlief erfreulich. Bei der Braugerste stand die Erfüllung bestehender Verträge im Vordergrund. Freie Partien sind aufgrund der mäßigen Ernte und Qualitäten rar.

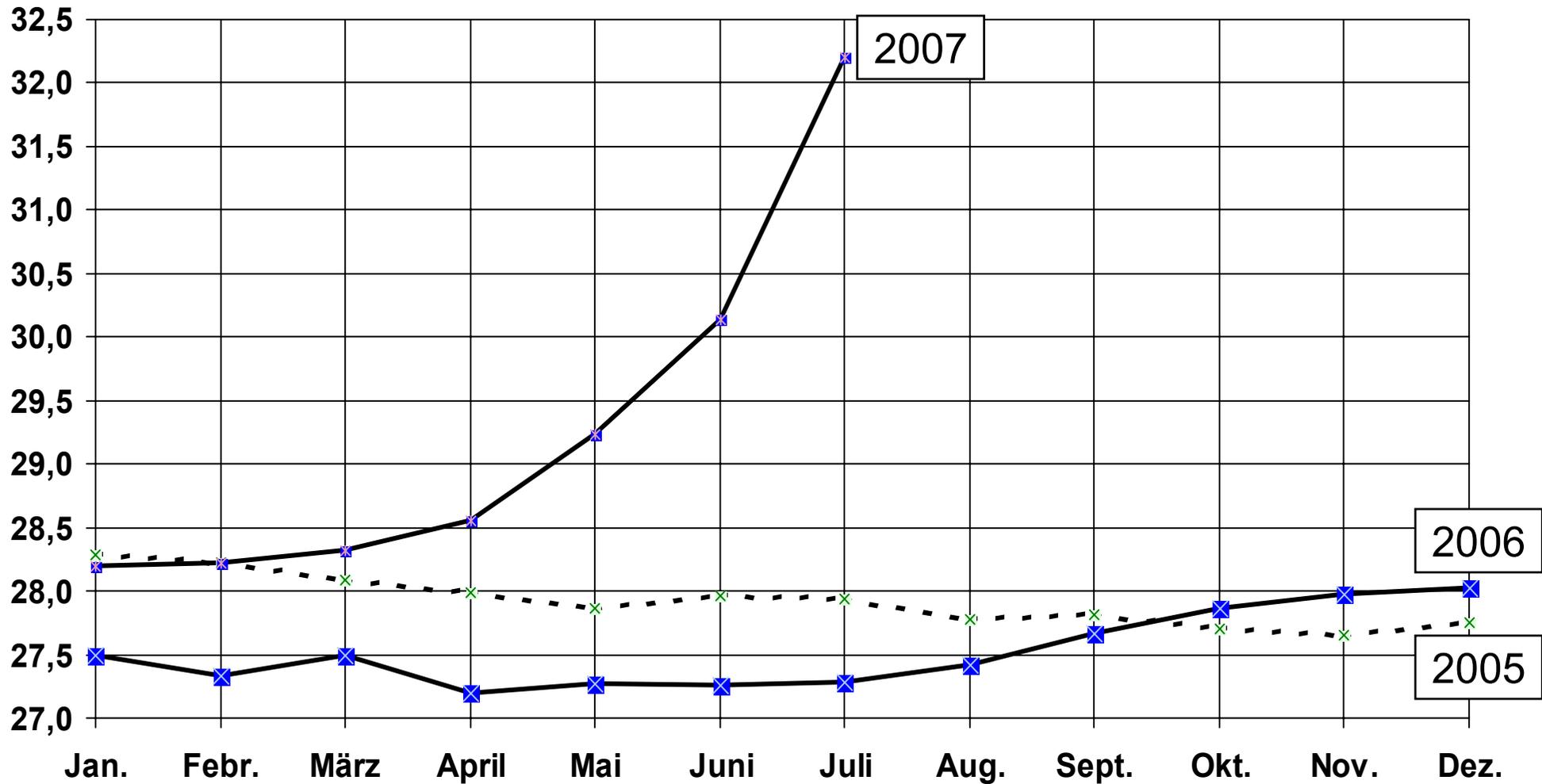
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Juli 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren Geflügelfleisch, Rindfleisch, Schweinefleisch und Käse im positiven Bereich. Die Geflügelfleischnachfrage konnte sich im Jahresvergleich weiterhin deutlich abheben (9,5 %).

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland verliefen im Juli gegenüber dem Vorjahresmonat uneinheitlich. Besonders zu erwähnen sind die zweistelligen Veränderungen bei Putenschnitzeln (11 %), Frischmilch (12 %) und Weizenmehl (40 %).

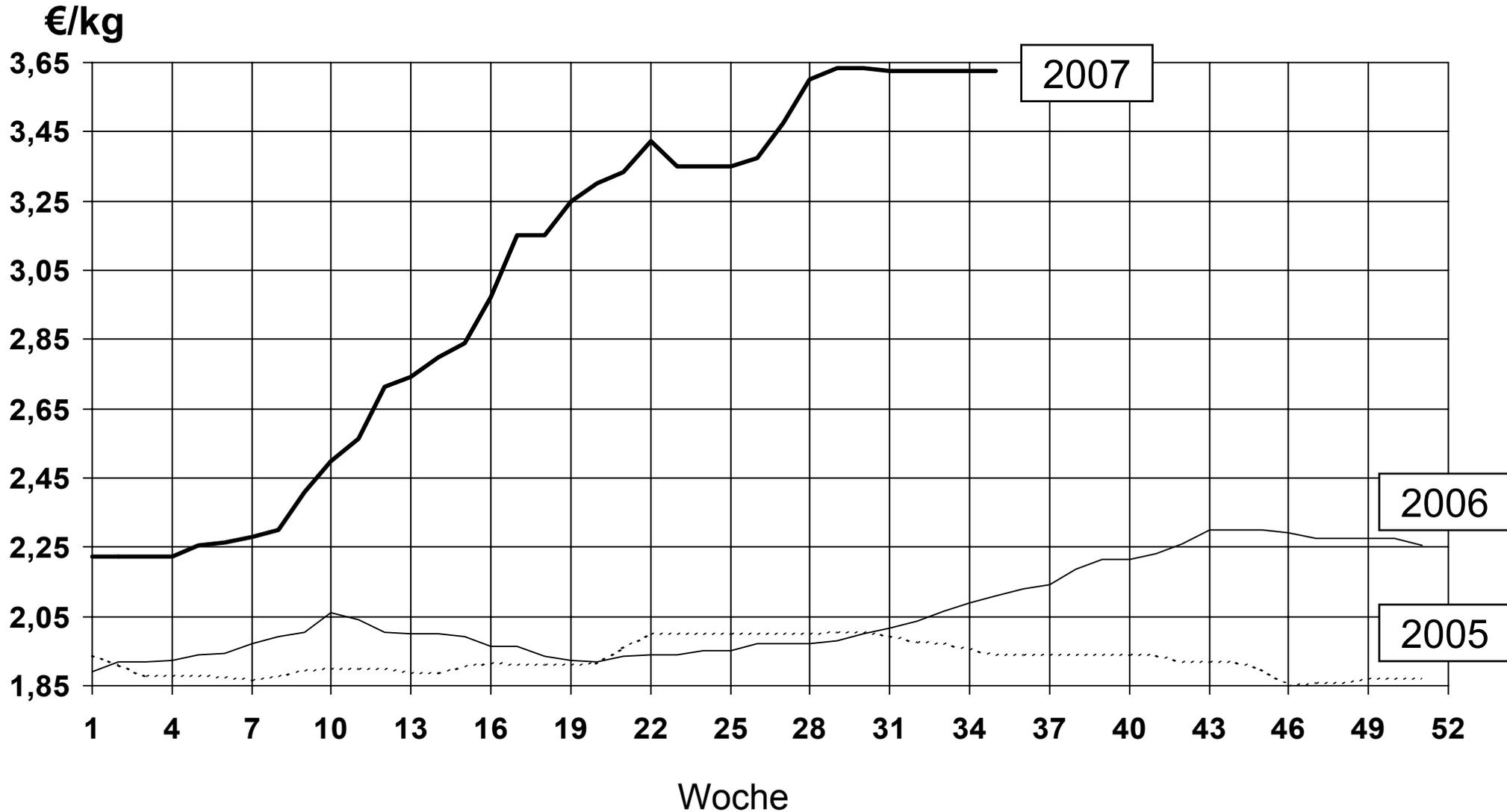
Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg



* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

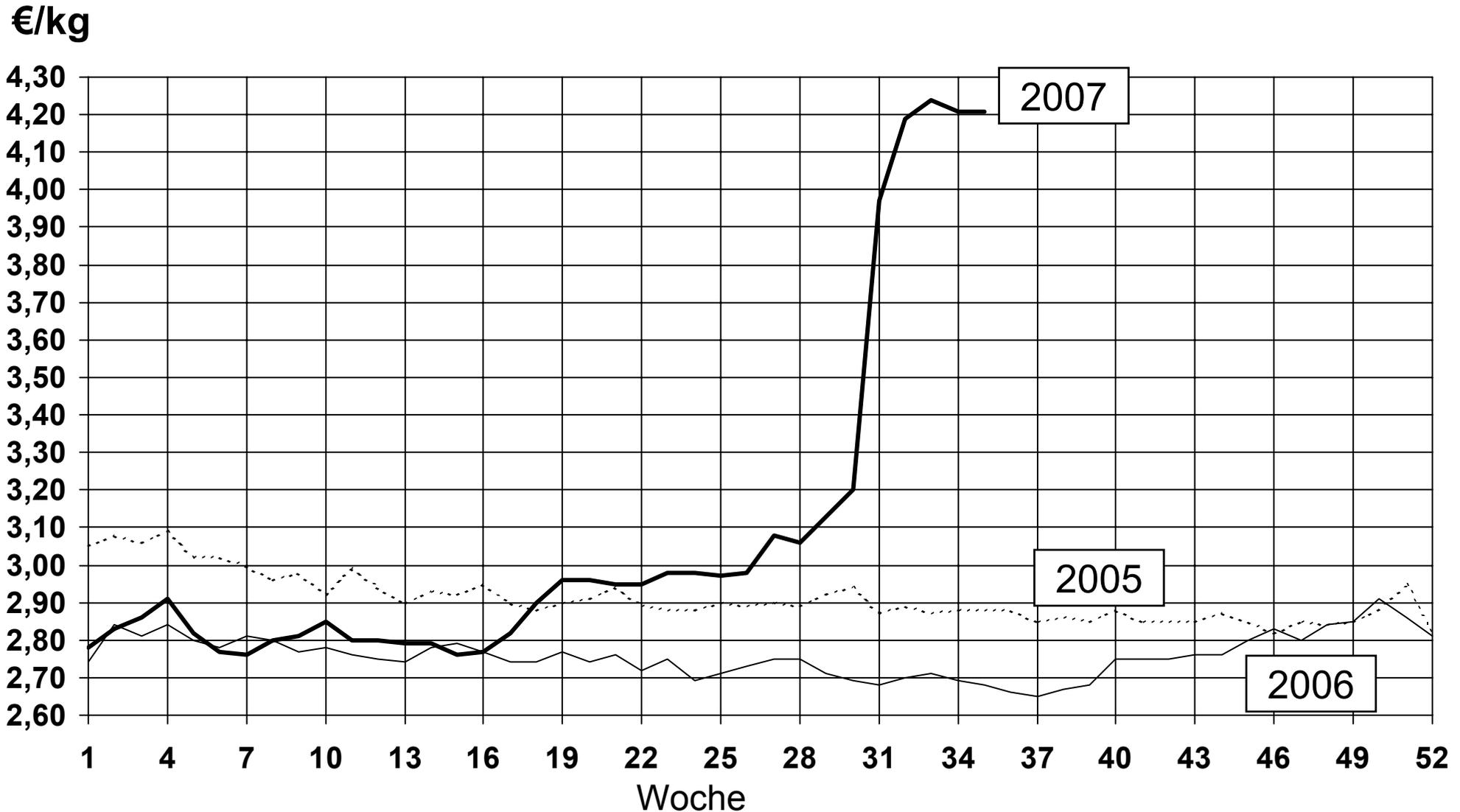


Interventionspreis: 1,7469 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

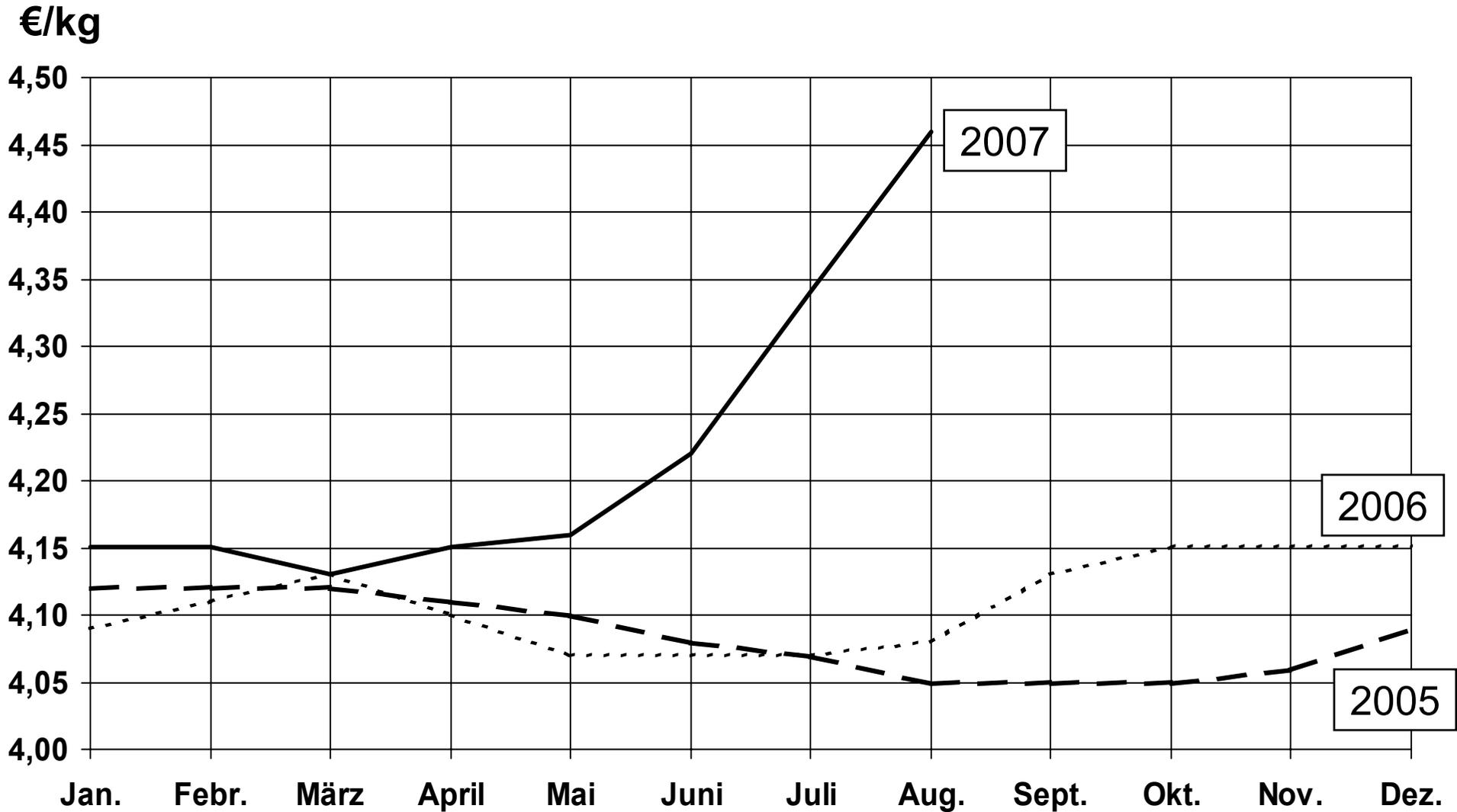


Interventionspreis: 2,4639 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

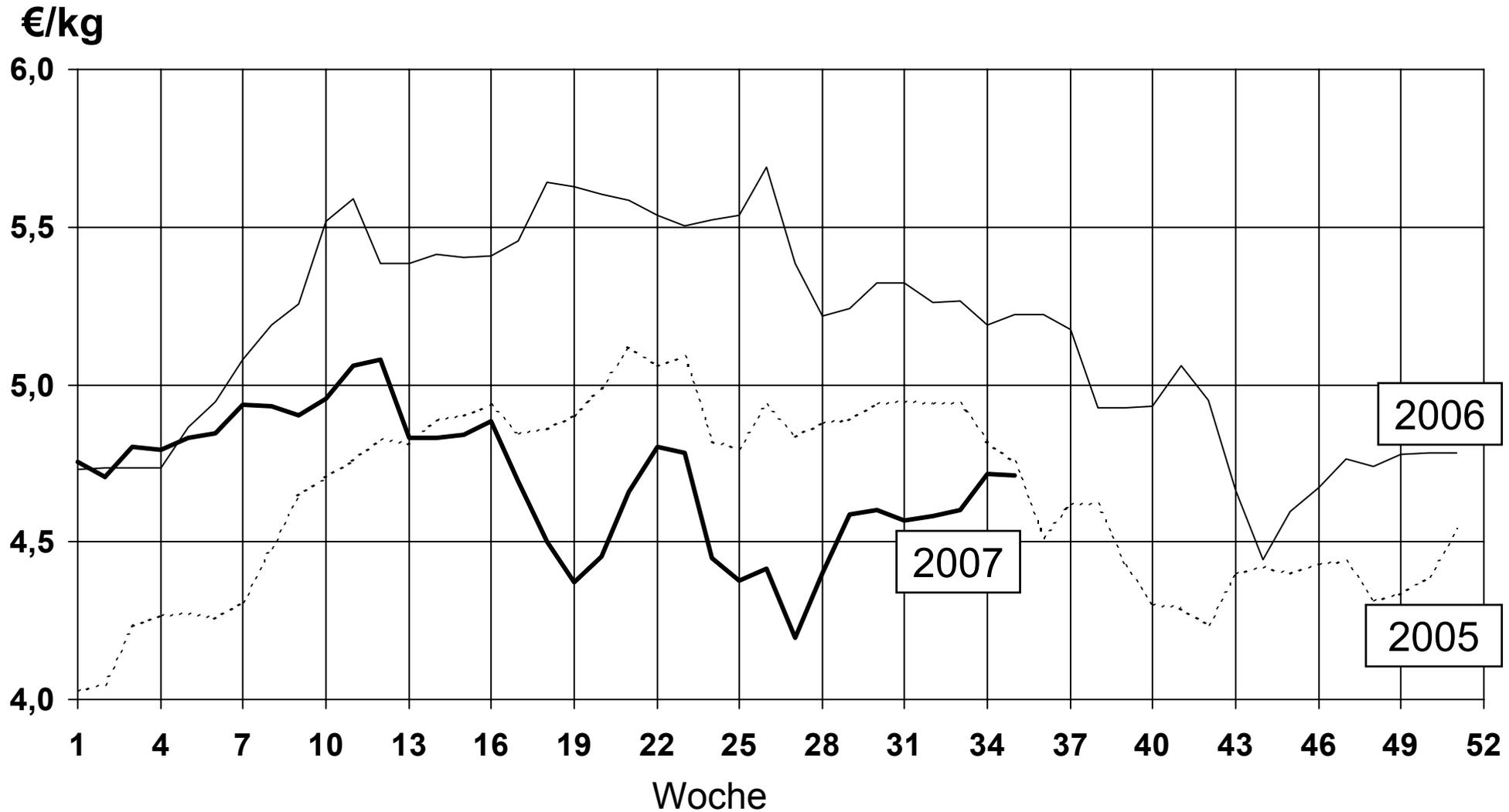
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

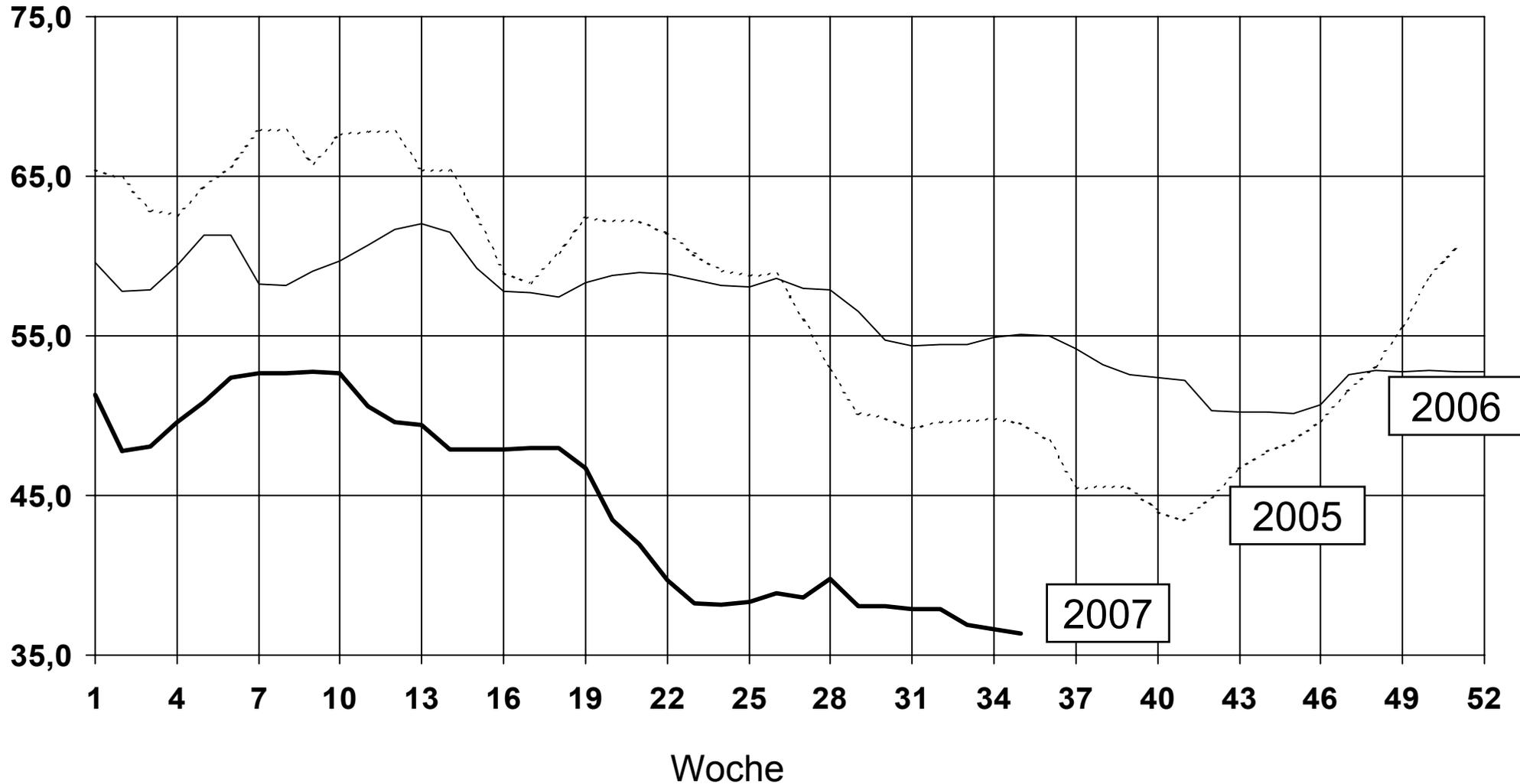
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)

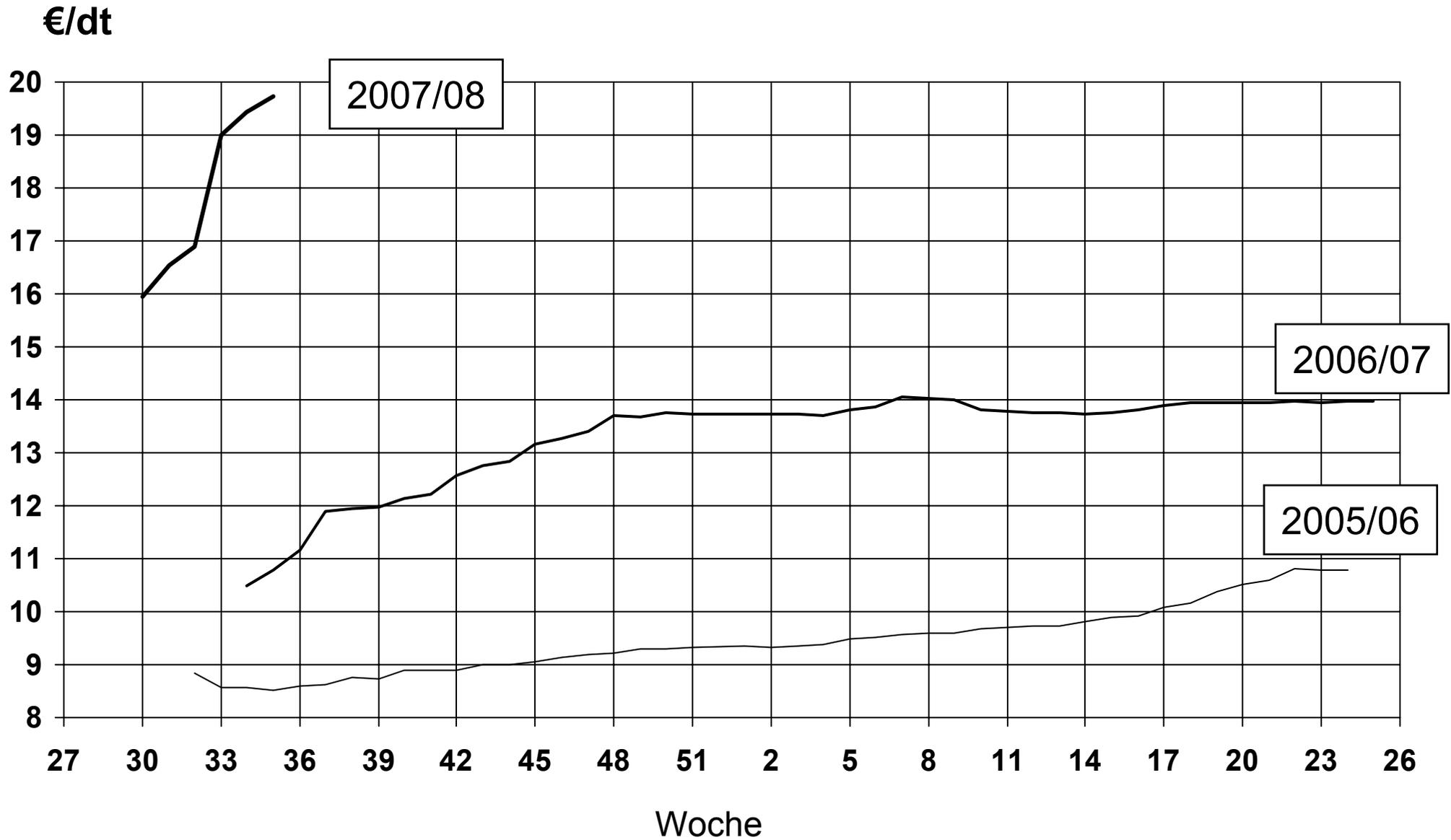


Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier

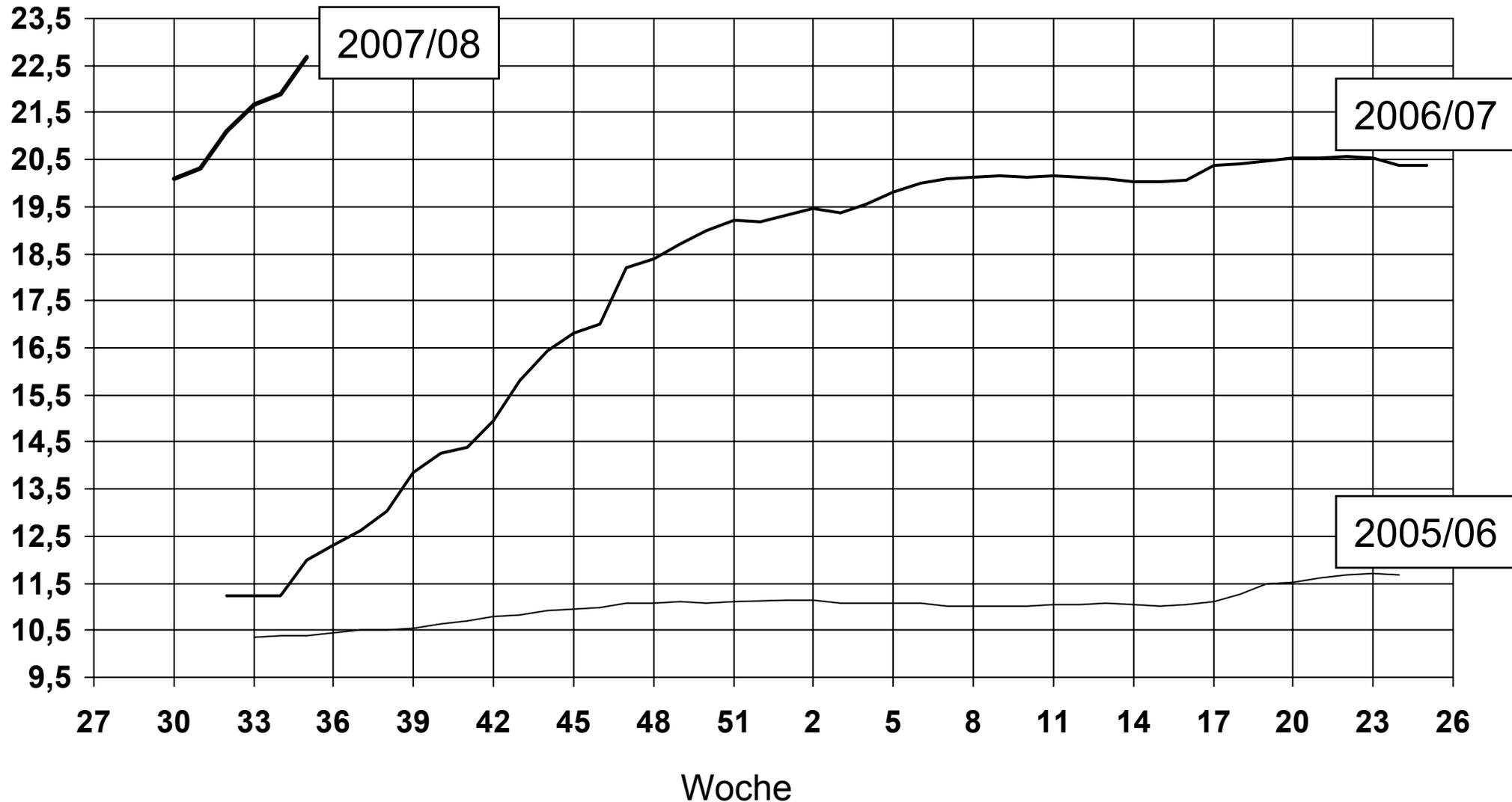


Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



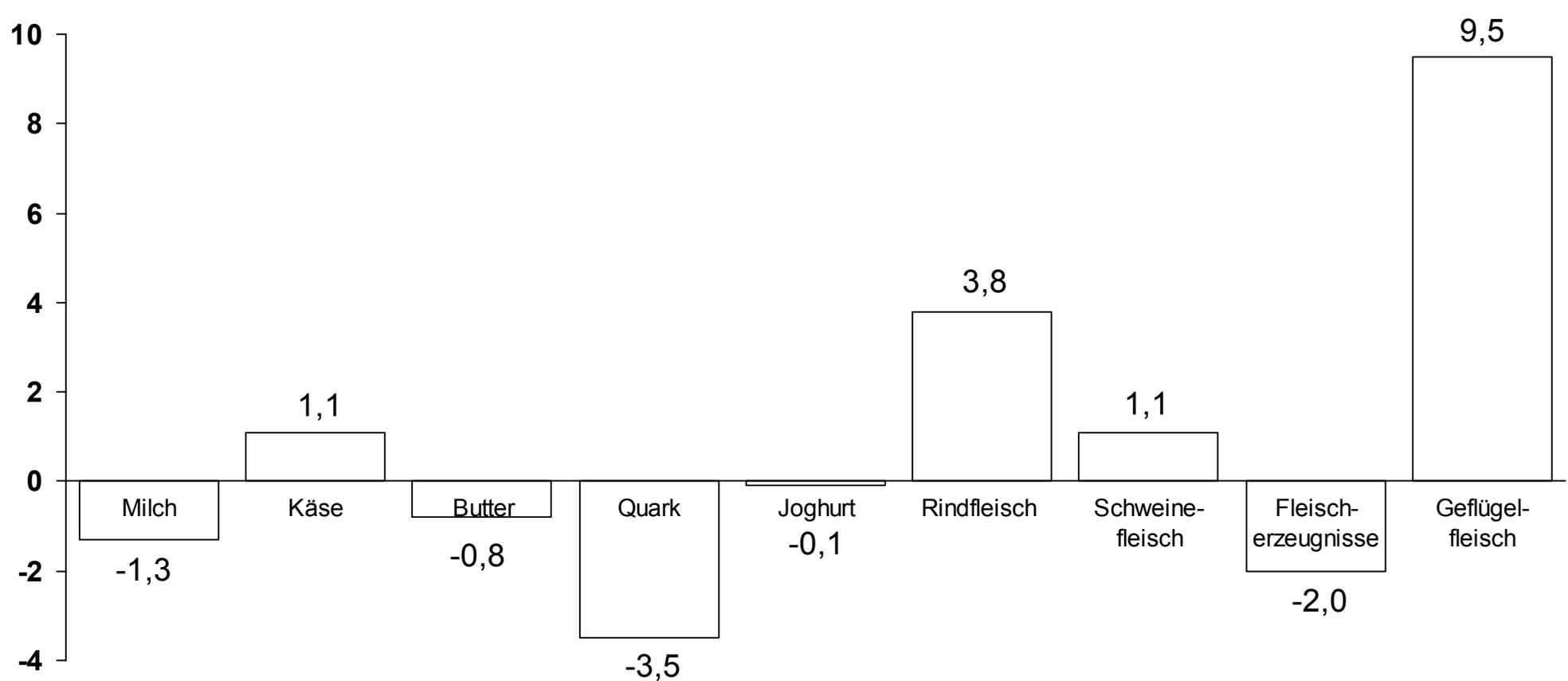
Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Juli 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum

Prozent



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Juli 2007 und Juli 2006



	Einheit	Juli 07 (€)	Juli 06 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,84	0,78	7,7%	↗
Speisequark, ab 40%	250 g	0,39	0,39	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,04	4,07	-0,7%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,66	0,59	11,9%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,38	0,36	5,6%	↗
Feta, natur, SB	kg	4,57	4,64	-1,5%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,53	5,64	-2,0%	↘
Schweinebraten	kg	4,95	5,00	-1,0%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	6,81	6,13	11,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,84	0,90	-6,7%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,32	1,35	-2,2%	↘
Kopfsalat	kg	0,49	0,48	2,1%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,35	0,25	40,0%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,43		
Bio-Gouda, jung	kg		11,01		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,71		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,67		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,82		
Bio-Kartoffeln	kg		1,20		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,10		

Quelle: ZMP.